## Die geilste App am Acker!

"regional.tirol" verknüpft Käufer mit Kuh, Bauer mit Buyer, Produzent mit Konsument

(tom) Das Urteil der "digital Natives", also jener Generation, die bereits mit dem Internet groß geworden ist, ist sehr positiv. "Uns war es wichtig, bereits in der Entstehungsphase Fehlerchen auszumerzen und Hürden gar nicht erst aufzubauen!", unterstreicht Koordinator Gottfried Mair. Ihm und den Teams von HTL, HAK und LLA ist am Ende der prognostizierte "große Wurf" gelungen. Wo finde ich "meine regionalen Produkte"? Wer ist "mein" Verkäufer? - Alle Fragen sind durch die App beantwortet und chatten oder telefonieren und letztlich kurz vorbeischauen, das alles können die Kunden obendrein!

Die RUNDSCHAU, als regionales Medium an regionalen Produktkreisläufen und Innovationen stets interessiert, berichtete bereits ausführlich über die App-Entstehungs-Geschichte. "Mit wenigen Handgriffen bzw. Klicks hat sich ein Produzent bei uns registriert und kann schon damit loslegen, seine Erzeugnisse online zu stellen", informiert Programmierer Ludwig Thoma, welcher die App so benutzerfreundlich wie nur möglich und auch auf dem neuesten Stand der Technik mit seinem HTL-Team gestaltete.



Die RS-LeserInnen können sich die rigional.tirol-App mit diesem QR-Code downloaden! Code: HTL/Thoma

DOWNLOADEN, DOWN-LOADEN! Wer die App testen möchte, kann sie sich per obenstehendem QR-Code downloaden. "Wir hoffen auf ein Feedback von den Usern. Um die Teilnahme an einer kleinen Umfrage anzukurbeln, bekommt jeder, der mitmacht, einen Baum geschenkt", dankt Mair dem



Christian Annewanter/Landesforstgärten, LSI Christoph Mayer, HAK-Dir. Harald Schaber, Caroline Grabner, Christian Reich, Thomas Hofer und HTL-Dir. Stefan Walch mit einigen der 1000 Bäume der "regional.tirol"-App. RS-Foto: Parth

Projektpartner, den Landesforstgärten mit Christian Annewanter. "Wir wollen 1000 Bäume pflanzen", zeigt Mair auf. Das vorrangige Ziel sei nun, die App über die Bezirksgrenzen hinaus bekanntzumachen. Dazu werde man im Herbst eine Übungsfirma an der HAK Imst installieren. Über die Sommermonate wird Diana Daum weiter an den Themen Akzeptanz, Wertschätzung und der "Wiederherstellung des Urzustandes", nämlich der Versorgung der Bevölkerung durch Produkte aus der Region, arbeiten. "Momentan ist bei den Bauern Hochsaison, trotzdem wollen wir so viele wie nur möglich auf die App aufmerksam machen und sie bitten, sich uns anzuschließen und ihre Produkte online zu stellen", so Mair. Das HAK-Team hat das Marketing dafür in die Hand genommen und ist auf allen Social-Media-Kanälen präsent. Kurzfilme, Kochrezepte, Imagefotos werden geteilt und geliked. Und was den Tourismus anbelangt: Die App gibt's für alle Interessierten auch auf Englisch.

DAS POTENZIAL ERKANNT. Dass die App durchaus noch "Luft nach oben" hat, bestätigen nicht nur die, bei der jüngsten Präsentation anwesenden, "Schulkapazunder". Der gastgebende HTL-Direktor, Stefan

Walch, konnte neben Direktor-Kollegen, Harald Schaber von der HAK-Imst auch LK-Direktor Ferdinand Grüner und, stellvertretend für die beteiligten Produzenten, Kernölbauer Christian Reich, Steirerhof-Bäuerin Caroline Grabner und Kaffeeröster Thomas Hofer, begrüßen. Bekanntlich erhielt die App-Idee den Sparkasse Imst-Förderpreis in Höhe von 5.000 Euro. "Damit waren die Eigenmittel für eine EU-Förderung - von 80 Prozent (!) - gegeben", freut sich Koordinator Gottfried Mair über das große Interesse. HAK-Dir. Schaber bestätigte, unter Anwesenheit des Landesschulinspektors Christoph Mayer, sogar das Interesse des Bildungsministeriums an der Schulkooperation. Dieses Interesse wusste auch Vize-Bgm. Gebhard Mantl als Vertreter der "Schulstadt" Imst zu würdigen. Er wolle sich für den Ankauf weiterer Bäume im Stadt- und Gemeinderat stark machen, um so die App zu unterstützen. Nadine Neuner vom HAK-Team informiert: "Wir werden im Rahmen der Sommerfußgängerzone (SoFuZo) in Imst während des Tiroltags am Samstag, dem 15. Juli, kräftig die Werbetrommel für die App rühren und sowohl die Filme präsentieren, als auch die Funktionsweise der App demonstrieren."

RUNDSCHAU Seite 34